

WU

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS



Exzellenz in der Wissenschaft:

genderneutral oder genderblind?

Edeltraud Hanappi-Egger

- Gender-Neutral versus Gender-Blind
 - Begriffsbestimmungen
 - Bedeutung für Wissenschaft
- Habitus und Wissenschaft
- Conclusio

Begrifflichkeiten

- Geschlechtsspezifisch?
- Geschlechtsblind?
- Geschlechtsneutral?
- Geschlechtssensibel?

Begrifflichkeiten

- **Geschlechtsspezifisch:**
- Es wird von Geschlechterdifferenz ausgegangen, d.h. bzgl. der Geschlechter (Frauen/Männer) Intra-Gruppen-Gemeinsamkeiten unterstellt, die es bei der Personalplanung zu berücksichtigen gilt.
- Geschlechtsblind?
- Geschlechtsneutral?
- Geschlechtssensibel?

Begrifflichkeiten

- Geschlechtsspezifisch?
- **Geschlechtsblind:**
- Maßnahmen (z.B. Karrieremodelle) werden nicht in Beziehung zu den geschlechtsbedingten Lebensumständen gesetzt.
- Geschlechtsneutral?
- Geschlechtssensibel?

Begrifflichkeiten

- Geschlechtsspezifisch?
- Geschlechtsblind?
- **Geschlechtsneutral:**
- Maßnahmen (z.B. Karrieremodelle) sind geschlechtsunabhängig, fokussieren prinzipiell z.B. auf „Exzellenzkriterien“.
- Geschlechtssensibel?

Begrifflichkeiten

- Geschlechtsspezifisch?
- Geschlechtsblind?
- Geschlechtsneutral?
- **Geschlechtssensibel:**
- Karrieremodelle werden auf spezifische Lebensumstände abgestimmt, die aufgrund der gesellschaftlichen Geschlechtsrollenerwartungen tendenziell für Männer und Frauen verschieden sind.

Wissenschaft: Exzellenzkriterien

- Outputorientierung:
 - Anzahl der Publikationen
 - Häufigkeit des Zitiert-Werdens
 - Ranking/Rateing von Fachzeitschriften

- Problem:
 - Vielschreiberei
 - Zitieren ≠ Lesen
 - Definitionsmacht?

Wissenschaft: Exzellenzkriterien

- Wissenschaftliche Auswahlverfahren:
 - Publikationen (v.a. Journals/ev. Bücher)
 - Eingeworbene Drittmittel
 - Internationalisierung (Auslandsaufenthalte, Vernetzung,..)
- Stärken stärken: Pfadabhängigkeiten, more-of-the-same
- Innovationsfähigkeit ?
- Exzellenz-Wartelisten

Habitus-Konstruktionen: Seine Exzellenz, ist

- „Single“: Mobilität und Flexibilität erfordern weitgehende soziale Unabhängigkeit
- Risikofreudig: befristete Verträge, „Karrierevorgaben“ (internationale Erfahrungen,....)
- Gut vernetzt („Schule“, wissenschaftliche Communities, ...)
- Kompetitiv: ambivalente Beziehung Kooperation-Konkurrent
- Ranking-Junkie: Publikationsstrategie nach Rankings, Uni-Wahl nach Ranking

Conclusio:

- Ausgehend von unterschiedlichen Lebenskontexten wird das "male-stream"-Verständnis von wissenschaftlicher Karriere und Erfolgsfaktoren kritisch reflektiert (z.B. Akademisches Alter,..)
- Ausgehend vom "mainstream"-Verständnis von Karriere und Erfolgsfaktoren (z.B. Wissenschaftliche Exzellenz, internationale Publikationen, Mobilität, Einbindung in Communities und Netzwerke, Entgrenzung der Arbeit) werden Unterstützungsangebote gemacht (Frauenförderungsprogramme, Mentoringprogramme, Schulungen,



VIENNA UNIVERSITY OF
ECONOMICS AND BUSINESS

DEPARTMENT MANAGEMENT

Augasse 21, 1090 Vienna, Austria

**UNIV.PROF. DI. DR.
EDELTRAUD HANAPPI-EGGER**

T +43-1-313 36-5181

F +43-1-313 36-759

Edeltraud.hanappi-egger@wu.ac.at

www.wu.ac.at